

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 20. 10. [1910]

Rod. 20. X

mein guter Arthur, vielmals danke ich Ihnen für Ihren Brief und Ihre Depesche nach Neubeuern (wo wir 2 unvergleichlich schöne und wirklich sehr glück-
5 erfüllte Herbstwochen zubrachten) für Ihre Hilfe in der Befetzungsfache und vor allem für die schönen Stunden, die mir Ihr neues Stück geschenkt hat. Ich glaube, dieses »weite Land« ist wirklich die allerbeste Arbeit Ihrer an guten Arbei-
ten so reichen zweiten Lebens- oder Arbeitsperiode.

Das Stück gehört so ganz Ihnen, und ist dabei so äußerst kräftig, so wunderbar schön
zusammengehalten. Alle Ihre nicht leicht in einem Athem aufzuzählenden Vor-
10 züge: das so ganz persönliche Lebensgefühl, die höchst besondere Scala der Wertungen, die zarte und sichere Gestaltung, die leichte Hand für die Szenenfüh-
rung, die Melancholie und der Witz, der höchst nötige BON SENS, normaler (aber
feltener) Menschenverstand, und dazu das tiefere poetisch-philosophische Zusam-
mengehen und Nebeneinandergehen, die Güte, die Erfahrung und zugleich ein
15 entzückender Mangel an Routine, ein Frisches, Blühendes, Gespanntes überall – dies alles kommt zusammen, um ein Werk herzustellen, das sich in unvergleichli-
cher Weise im Gleichgewicht hält, weltlich und tief, theaternäßig und philoso-
phisch, amüfant und bedeutend ist. Ich freue mich sehr, es auch noch auf der
Bühne zu sehen – doch hab ich es auf der inneren Bühne tadellos besetzt und sehr
20 schön mir aufgeführt.

Können Sie vielleicht Samstag zur Generalprobe der Trauerfeier? Das wäre mir
sehr lieb. Ich fahre dann noch für ein paar Tage nach Grätz (zu Lichnowskys) dann
bin ich ganz hier und lese Euch die Spieloper bei Ihnen, ja?

Ihr

Hugo

25 P.S. Hab in Neubeuern die »Weisfagung« vorgelesen. Sie lief sehr schön.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »910« und beschriftet:

»HOFMANNSTHAL«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »318« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »323«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 254.

⁴ *Herbstwochen*] vom 4. 10. 1910 bis zum 16. 10. 1910

²¹ *Trauerfeier*] In Erinnerung an Josef Kainz am *Burgtheater*. Schnitzler war sowohl am 22. 10. 1910 bei der Generalprobe, als auch am 23. 10. 1910 bei der Veranstaltung.

²² *nach Grätz*] vom 25. 10. 1910 bis zum 30. 10. 1910.

²⁵ *P.S. ... wunderbar schön.*] quer am linken Rand der dritten Seite

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 20. 10. [1910]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01968.html> (Stand 12. August 2022)